



Bekenntnisgebundenheit des Religionsunterrichts als Potential? Erfahrungen – Klärungen – Perspektiven

06./07. Dezember 2018

Kaiser-Leopold-Saal

Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Innsbruck (Karl-Rahner-Platz 3)

Programm

Donnerstag, 06.12.2018

Beginn: 10:00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Zwischen Islamkunde, Ethik und konfessionellem Islamischem Religionsunterricht. Was bedeutet Bekenntnisgebundenheit im Kontext der Islamischen Theologie und der religiösen Vielfalt in Gesellschaft und Schule?

Univ.-Prof. Dr. Abdullah Takim, Wien

„Katholisch“ – ohne Konfessionalismus. Warum wir uns nicht entgegensetzen müssen

Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock, Innsbruck

Beginn nach der Mittagspause: 14.30 Uhr

Mehr Dialog – weniger Bekenntnis! Perspektiven dialogischen religionsbezogenen Lernens im Religionsunterricht

Univ.-Prof. Dr. Thorsten Knauth, Duisburg-Essen

Arbeit in Gruppen

Vorstellung des Zentrums für interreligiöse Studien

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Martina Kraml, Innsbruck

Univ.-Prof. Dr. Zekirija Sejdini, Innsbruck

Ende: 18:30 Uhr

Freitag, 07.12.2018

Beginn: 09:00 Uhr

Spirituelle Impuls und Einführung

Gottlos haben wir hier nicht. Religion bekenntnisorientiert und im Klassenverband in religionspluralen Zeiten unterrichten

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Mirjam Schambeck sf, Freiburg

Arbeit in Gruppen

Resümee und Ausblick

SL Dr.ⁱⁿ Maria Juen, Innsbruck

Ende: 13:00 Uhr

Veranstalter

Institut für Praktische Theologie (Kath.-Theol. Fakultät)
Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik
(Fakultät für LehrerInnenbildung)

Mit freundlicher Unterstützung



universität
innsbruck

Büro für internationale Beziehungen (Auslandbüro),

Büro der Vizerektorin für Forschung,

Forschungsschwerpunkt Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte